



Quelle: Download-Materialbörse auf www.kirche-mit-kindern.de/download
Alle Rechte beim Autor – danke, dass Sie Ihre Ideen mit anderen teilen!

Angeleitetes Spiel

(zum Praxisbaustein „Maria oder Martha?“, KiGo-Jahresplaner 2012, S. 10)

Maria und Martha

Ich möchte euch die Geschichte von Martha und Maria erzählen. Ihr dürft alle mitspielen. Wir spielen beide Rollen. Immer wenn ich das Kopftuch aufhabe, sind wir Martha, ohne Kopftuch Maria: Beginnen wir.

(Kopftuch aufsetzen) Martha rennt aufgeregt hin und her, sie verbreitet Hektik (alle Kinder sollen mitspielen): Jesus wird kommen, was soll ich nur machen – ich muss das Haus aufräumen, damit es ihm gut gefällt, ich muss einkaufen, damit es ihm an nichts fehlt. Es soll ihm gut gehen bei uns. Was koche ich nur? Hähnchen und Fladenbrot? Oder soll ich ihm lieber Obst servieren, einen Obstsalat machen? Und was wird der trinken? Ich muss zum Brunnen gehen und ganz frisches kaltes Wasser holen. Und ich muss zum Markt gehen und einkaufen. Oder trinkt er Wein? Ich muss mal nachsehen, ob ich noch Wein habe – jetzt muss ich aber schnell machen... Martha geht ab.

(Kopftuch absetzen) Maria kommt und setzt sich auf ihren Stuhl hin. Alle Kinder dürfen sich wieder hinsetzen, sie spricht langsam: Ich bin Maria. Jesus kommt zu uns. Das ist schön. Endlich habe ich einmal Zeit, mich mit ihm zu unterhalten. Über was könnte ich mit ihm reden, was ihn fragen? Kleine Pause zum Überlegen. Ich könnte ihn fragen, wie ich am besten beten kann. Das wäre eine gute Frage. Ich glaube, ich gehe nun noch etwas in den Garten und überlege, was ich schon immer über Gott wissen wollte. Maria geht ruhig raus.

Martha kommt wieder rein. Hektisch: Oh je, jetzt wird es aber höchste Zeit. Schnell das Brot backen. Nein, zuerst muss ich noch das Getreide zu Mehl mahlen (alle das Mehl mahlen, Teig kneten, Wasser und Salz dazugeben). Schnell das Brot in den Ofen – oh und jetzt muss ich aufräumen. Abstauben – Tisch wischen. Alles pantomimisch spielen. Die Pflanze braucht noch Wasser. Kehren. Nass wischen. So jetzt sieht es schon viel schöner aus.

Ach, das hätte ich schier vergessen. Das Huhn muss noch gerupft werden (Federn rupfen). Oh je, jetzt muss ich ja noch einmal alles kehren, die Federn liegen alle auf dem Boden. Also schnell wieder kehren und den Boden wischen (Handbewegungen spielen). Jetzt das Huhn in den Ofen. Oh je, die Brote habe ich fast vergessen. Raus mit ihnen, die sind schon fast schwarz.

Der Obstsalat, - jetzt kommt Jesus gleich – ich geh besser in den Garten und mache ihn dort am Gartentisch – dann sieht er nicht, wieviel Arbeit ich mir mache. Wo ist eigentlich Maria, warum hilft die mir nicht? Martha geht wieder. Kopftuch absetzen.

Maria kommt rein. Sie spielt, dass sie in Begleitung ist: Jesus, komm rein, schau, da stehen frische Brote, die meine Schwester gemacht hat. Setze dich. Magst du etwas zu trinken: Wasser oder Wein? Wasser! Ich sage es Martha: „Martha, bringst du Jesus bitte ein Glas Wasser?“

Dann setzt sich Maria: „Jesus, ich habe eine Menge Fragen an dich, du musst mir ganz viel über Gott erklären. Gibt es ein Gebet, das du mir empfehlen kannst? Und wie reagiert Gott auf meine Gebete – tut er immer das, was ich von ihm bitte...? Es gibt ja soviel, über das es ganz spannende Fragen gibt... Vater unser im Himmel, das ist ein schönes Gebet, das musst du mir immer wieder vorsagen, bis ich es auswendig kann...

Als Erzähler reden: So stellt Maria Jesus eine Frage nach der anderen, währenddessen ist Martha draußen im Garten und bereitet das Essen weiter vor.

Martha (Kopftuch aufsetzen): Wasser soll ich bringen, meine Schwester sitzt nur da und unterhält sich, und die ganze Arbeit bleibt wieder an mir hängen. Kann die mir nicht helfen? Oh, das Hähnchen habe ich fast vergessen. Schnell rein, Ofen aufmachen (*Kinder sollen das schnelle Laufen, Ofen aufmachen, Hähnchen aus dem Ofen holen... mitmachen*). Das sieht aber nicht mehr gut aus. Ganz verbrannt.

Sie wendet sich an Jesus: Jesus tut mir leid. Das Hähnchen ist ganz schwarz, das ich dir anbieten wollte. Was soll ich dir nun nur zu essen geben? Meine Schwester hätte mir aber auch wirklich helfen können.

Martha wendet sich an Jesus: Jesus, sagst du denn gar nichts dazu, dass meine Schwester bei dir faul herum hockt und ich alles machen muss? Ist das denn richtig? Ich weiß vor lauter Arbeit schon gar nicht mehr, wo mir der Kopf steht, und sie hört einfach nur dir zu...

(Kopftuch abnehmen) Da sagt Jesus zu Martha folgende Sätze:

Martha, du sorgst dich viel und mühst dich ab. Ich danke dir für all das, was du tust. Aber was deine Schwester tut ist sogar noch wichtiger: Sie nimmt sich Zeit nachzudenken. Nachzudenken über Gott.

Es ist nicht nur wichtig, alles zu tun, was ansteht: Aufräumen, seine Hausaufgaben machen – es ist auch sehr wichtig, bei all diesem Tun an Gott zu denken, in den Gottesdienst zu gehen, sich Zeit zum Beten und Nachdenken über Gott zu nehmen.

Komm Martha, lass jetzt einmal den Stress, setz dich hin. Das Hähnchen wäre überhaupt nicht nötig gewesen. Nimm dir Zeit, ich möchte mich gerne mit dir unterhalten, und du wirst sehen, nachher geht dir sogar manches viel leichter von der Hand. Komm, wir denken zusammen über Gott nach und lesen etwas in der Bibel.

Andreas Kraft